

Nr. 154

## INHALT

18.10.-31.10.2011

### Paderborner Science-Slam 3

Hier findet kein langweiliger Mathematikunterricht statt, sondern Wissenschaft von ihrer spannendsten Seite mit viel Spaß.

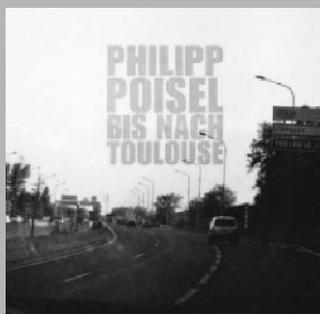
### Erstsemester-ABC 4

Gehasst, geliebt, vergöttert, unser Erstsemester-ABC. Für unsere Ersties eine kleine Einstiegshilfe, um sich im Uni-Wirrwarr zurecht zu finden.



### Let's face(-book) the truth 5

Facebook, kaum eine andere Institution, was sage ich, kaum eine andere Religion scheint in so kurzer Zeit so viele Jünger um sich geschart zu haben...



### CD - Kritik 8

Läuft Deutschland Gefahr im musikalischen Mainstream zu versinken? Nein! Es gibt sie, die Hoffnungsträger für eine neue deutsche Welle. Einer davon ist der Künstler Philipp Poisel.

## Herzlich Willkommen an der Uni Paderborn!

Nun fängt der Ernst des Lebens an...

„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen“, bemerkte schon Aristoteles sehr richtig. Wieder hat ein neues Semester begonnen und wieder hat sich vieles getan an der Universität Paderborn. Neue Gebäude sind entstanden, wenn sie auch in einigen Teilen noch fertig gestellt werden müssen. Aber sie sind zumindest soweit, dass Vorlesungen gehalten werden können. Dies ist für die aktuell nahezu 17.500 Studierenden, welche an unserer Universität eingeschrieben sind, auch im Hinblick auf den Doppelabiturjahrgang, ein gewaltiger Fortschritt. Verglichen zum letzten Jahr, in welchem Veranstaltungszelte eine Übergangslösung bieten mussten, erhalten auch die ungefähr 3.500 Studienanfänger von Beginn an Vorlesungs- und Seminarräume, welche dem allgemeinen Standard entsprechen. Denn ab sofort bestimmen nicht mehr allein die Lehrenden bzw. Dozenten, wie sich das Studium jedes einzelnen entwickelt, sondern es ist Eigeninitiative gefragt, um sich am Ende des Studiums sein eigenes Profil gebildet zu haben und damit aus der Masse der Studienabgänger herauszustechen.

Womit wir direkt beim nächsten Thema wären. An dieser Stelle möchte die **universal**-Redaktion alle neuen Studierenden an unserer Universität herzlich willkommen heißen und ihnen einen guten Start ins Studium wünschen. Wie der AStA-Vorsitzende Christoph Husemann und die anderen Fachschaften, Initiativen, Projektbereiche und Hochschulgruppen würden auch wir uns freuen, wenn ihr die Universität nicht nur als „Ort

der Bildung“ begreift, sondern auch „über den Tellerrand“ schaut und euch auf die eine oder andere Art und Weise neben dem Studium verwirklicht. Denn nicht nur die aktiven Gruppierungen unserer Hochschule, auch die Dozenten und vor allem eure späteren Arbeitgeber sehen es besonders gerne, wenn ihr eure theoretischen Kenntnisse, welche ihr während des Studiums erwerbt, parallel bereits praktisch ausprobiert oder ausübt. Denn somit stärkt und festigt ihr sie erheblich.

Wer beispielsweise Interesse am Schreiben, Journalismus, Marketing, Finanzwesen oder Layouten hat, ist bei der **universal** jederzeit herzlich willkommen und kann am 19.10.2011 ab 18.00 Uhr im Raum H1.314 bei unserem Infoabend schon einen kleinen Einblick in die Redaktionsarbeit der **universal** erlangen. Auch auf unseren regelmäßigen Redaktionstreffen seid ihr jederzeit herzlich eingeladen. Sie finden jeden Dienstag in der Mittagspause ab 13.00 Uhr i.d.R. im Raum H1.314 statt, Abweichungen werden frühzeitig auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Um noch einmal auf das Anfangszitat zurückzukehren. Der Anfang ist getan. Die Immatrikulation stellt die erste Hälfte zu eurem erfolgreichen Abschluss dar, ihr habt zu studieren begonnen. Nun wünschen wir euch noch viel Erfolg bei der zweiten Hälfte. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr nebenher unsere Berichterstattung weiterverfolgt und der bzw. die eine oder andere vielleicht den Weg in unsere Redaktion findet. (msc)

**Aktuelle News unter:**

<http://www.upb.de/universal>

## Liebesgrüße aus Breslau

„Warum ausgerechnet Polen?“, ein Satz, den ich im Vorfeld meines Austauschsemesters häufig gehört habe. Der Frage ist zu entnehmen, dass Polen für viele nicht zu den Ländern zählt, die man als Erasmus-Student besucht haben sollte. Als „cool“ gelten eher England, Frankreich und Schweden. Aber was haben diese Länder wirklich an neuen Erfahrungen zu bieten? Immerhin sind ihre jeweiligen westlichen Kulturen ziemlich nah an unserer eigenen, es gibt vergleichbare westliche Gesellschaftssysteme und vergleichbaren westlichen Reichtum. Aber ist das nicht ein wenig zu ähnlich? Ist der Austausch nicht dafür da, um sich auf etwas wirklich Neues einzulassen? Warum sollte man ausgerechnet dorthin gehen, wo schon jeder einmal war?

Es gibt viele Vorurteile über Polen. Die meisten denken jetzt wohl an Autodiebstahl. Dabei erinnern sich die wenigsten daran, dass dieses Klischee auf ein Konstrukt der Bildzeitung aus dem Jahr 1995 zurückgeht. „Kaum gestohlen, schon in Polen“, wurde da getitelt. Ich kann berichten: alle Austauschstudenten haben ihre Autos noch. Dabei steht vor unserem Wohnheim ein schicker Golf 5 mit deutschem Kennzeichen, der sich sicher lohnen würde. Ein weiteres Vorurteil ist das der wirtschaftlichen Rückständigkeit. Dabei ist Polen von allen neuen EU-Ländern das wirtschaftlich Stärkste. Während der Bankenkrise war Polen das einzige Land in der EU, das einen Wirtschaftszuwachs eingefahren hat. Auf die Einführung des kriselnden Euro in einem Jahr freut sich hier niemand. Seit Anfang September bin ich in Wrocław (Breslau) und habe mich bereits in die Stadt verliebt. Unter den 630.000 Einwohnern sind mehr als 100.000 Studenten. Ein Verhältnis ähnlich wie in Münster. Das Stadtbild ist vielfältig: verfallende Altbauten neben Mega-Einkaufszentren, gotische Backsteinkirchen neben Plattenbauten. Man wünschte sich, die Universität Paderborn sähe ein wenig mehr aus wie die Universität Wrocławski: neben dem Prachtbau aus dem beginnenden 18. Jahrhundert sieht die Siebzigerjahrebausünde aus wie ein Parkhaus. (sib)

## Wieder viel geplant für die neue Legislaturperiode

Wiederwahl von Campusgrün und O.B.I in den AStA  
Christoph Husemann bleibt Vorsitzender

**Wie bereits im vergangenen Wintersemester wurde auch bei der diesjährigen Wahl wieder die Koalition aus Campusgrün und O.B.I als Vertreter der Studierendenschaft für die kommenden zwei Semester gewählt. Der Informatik-Student Christoph Husemann bleibt mit vollem Referat im Amt des AStA-Vorsitzenden.**

Mit ihm bleiben Stefan Wittgräber für Soziales sowie Pascal Mollet und Katharina Georgi für Presse, die sich jeweils mit einem Halbreferat um die Belange der Studierenden kümmern. Neu hinzugestoßen ist der stellvertretende Vorsitzende Alireschad Hekmat als Referent für Verkehr und interne Organisation mit einem Halbreferat. Zudem kümmern sich in der aktuellen Legislaturperiode Marcel Wipijewski um die Finanzen, Philipp Kaibel um Kultur und politische Bildung, Fabian Hofmann um Kultur und das Sommerfestival und Jonas Held um Interkulturelles, ebenfalls alles Neuzugänge. Das Gewerbe-Referat und das Referat für Hochschulpolitik sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht besetzt.

Und auch für das kommende Jahr hat sich der AStA wieder hohe Ziele gesetzt. Das im letztem Jahr stark umstrittene Antifaschistische Referat wurde in ein allgemeines politisches Aufklärungsreferat umgewandelt. Damit soll die Arbeit von Sifah Tiengwan aufgegriffen und fortgesetzt, aber auch erweitert werden. „Wir hoffen einfach, dass wir so mehr Studierende ansprechen und besser auf die Belange der Studierendenschaft eingehen können“, erklärt der Vorsitzende Christoph Husemann. Neue Themengebiete des Referats sollen zum Beispiel Tierschutz, Umweltschutz und Menschenrechte sein. Darü-

ber hinaus wurde ebenfalls ein Interkulturelles Referat eingeführt. Wichtiger Punkt des Referates soll eine gezielte Rechtsberatung für Studierende sein, die von Abschiebung bedroht sind. „Abschiebung ist für uns in keiner Form hinnehmbar“, sagt Christoph Husemann. Ein weiteres Projekt wird Wohnen für Hilfe sein. Dabei unterstützt der AStA die Studierenden bei der Suche einer Wohngemeinschaft zusammen mit älteren Menschen. Die Wohnungen können gegen Hilfe im Alltag, wie Einkäufe oder Botengänge, kostengünstig bezogen werden. Hintergrund ist, dass der Wohnungsnot der Studierenden entgegen gewirkt werden soll.

Im Großen und Ganzen ist Husemann mit der Arbeit seines Teams im letzten Jahr zufrieden.

„Wir haben viel gelernt und werden in Zukunft unsere Pläne realistischer betrachten“, so Husemann. Dabei nennt er als Beispiel das UniSolar-Projekt, das nicht erfolgreich beendet werden konnte und vorerst auf Eis gelegt wurde. „Wir hatten uns teilweise einfach zu viel vorgenommen“, führt der Vorsitzende weiter aus. Aber der AStA konnte auch viele Ziele erreichen. So beispielsweise die Einführung des neuen Netzwerkdrucksystems, das am 04. Oktober startete. Ein stabileres System des Copservices war dem AStA besonders wichtig gewesen.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten des AStA gibt es regelmäßig in der **universal** sowie im AStA Luego.

(sbr)

„Wir hoffen einfach, dass wir so mehr Studierende ansprechen und besser auf die Belange der Studierendenschaft eingehen können“

### AStA Homepage:

<http://asta.uni-paderborn.de>

### StuPa Homepage:

<http://stupa.upb.de>

Lichtblick präsentiert:



### Die letzte Versuchung Christi

Der Heiland als Lüstling – das musste zwangsläufig zu einem Skandal führen. „Blasphemie!“, empörten sich konservative Christen schon vor dem Filmstart und riefen zum Boykott auf. In Scorseses Christus-Biografie wird Jesus, gespielt von Willem Dafoe, als Mensch porträtiert: Jesus zweifelt an seiner Berufung als Gottessohn und hadert mit seinem Schicksal. Am Kreuz versucht er sich der göttlichen Bestimmung zu entziehen und flüchtet in einen Traum vom glücklichen Familienleben mit Maria Magdalena. Montag, 24.10.2011 um 20.30 Uhr im Cineplex



### Die Sünderin

Marina wird mit 14 Jahren von ihrer Mutter verlassen. Diese betrog Marinas Stiefvater, der später von der Gestapo verhaftet wird. Daraufhin nimmt sich ihr Stiefbruder ihrer an – jedoch als bezahlte Geliebte. Der Verzicht auf ein luxuriöses Leben kommt für sie nicht in Frage, wodurch ihre Karriere als Prostituierte beginnt. Als sie den Maler Alexander kennenlernt, erfährt sie zum ersten Mal in ihrem Leben wahre Liebe und entsagt ihrem Lebensstil. Doch die plötzlich Auftretende Krankheit Alexanders lässt sie vor eine schwierige Entscheidung stellen, denn diese kann nur durch eine teure Operation geheilt werden... Montag, 31.10.2011 um 20.30 Uhr im Cineplex

## universal veranstaltet 1. Paderborner Science Slam

Selbst in Paderborn sind Poetry Slams inzwischen so gut wie jedem ein Begriff. Sie sind durchaus sehr bekannt und auch beliebt. Die Anhänger kommen Dank diverser gut besuchter Veranstaltungen regelmäßig auf ihre Kosten. Allerdings fehlte noch der Science Slam in Paderborn! Die **universal** und der Lektora-Verlag haben sich zusammengetan, um diese Slam-Form nun auch nach Paderborn zu bringen. In anderen Städten ist sie schon längst etabliert und sehr erfolgreich.

Das Konzept in Kurzform: vier bis sechs Starter bekommen je zehn Minuten Zeit, um dem Publikum einen Vortrag über ihr Forschungsfeld oder über Thesen aus ihrer Bachelor, Master, Diplom oder Doktorarbeit zu halten. Es gibt keine Beschränkung der Beiträge auf bestimmte Disziplinen, sondern ein bunter Themen-Mix ist durchaus erwünscht. Egal ob Natur- oder Geisteswissenschaften, Medizin oder Sozialwissenschaften, Wirtschaft oder Jura, alles ist erlaubt! Dabei sind, anders als üblicherweise beim Poetry Slam, auch Hilfsmittel wie Power-Point, kleine Versuche und Experimente oder die Nutzung der Tafel für den Vortrag erlaubt.

Ziel ist es, die Themen so vorzutragen, dass das Publikum nicht bloß unterhalten wird, sondern auch Wissen auf eine interessante Art zu vermitteln. Der Slam ist damit für jeden Zuschauer geeignet, ob nun begeisterter Wissenschaftler, Fachidiot, Nerd oder auch genereller Slambesucher. Hier findet kein langweiliger Mathematikunterricht oder eine nicht enden wollende Literaturvorlesung statt, sondern Wissenschaft von ihrer spannendsten Seite mit viel Spaß.

Um den ersten Platz zu erkämpfen, muss dementsprechend natürlich das Publikum begeistert und überzeugt werden, denn dieses bestimmt am Ende, wer der Gewinner unter den Teilnehmern wird. Neben dem Ruhm kann sich dieser auch über den Preis, ein GEO-

AK: € 7 | VVK: € 5 (Vorverkauf an der Universität Paderborn)

**1. Paderborner Science Slam**  
**Mi, 26.10.2011**  
 Universität Paderborn, Hörsaal G  
 Beginn: 20.00 | Einlass: 19.30

GEO universal Lektora

Jahresabonnement, freuen. Moderiert wird das Spektakel von der Paderborner Slam-Größe Karsten Strack und dem **universal**-Redaktionsmitglied Christian Niemann, der ebenfalls ein begeisterter Poetry Slammer ist.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 26.10. im G-Gebäude der Universität statt. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass um 19.30 Uhr. Die Karten gibt es jeweils von 11-14 Uhr im Vorverkauf von Dienstag, dem 18.10, bis Donnerstag, dem 20.10. im Bibliotheksfoyer und vom 24.10.-26.10 zur gleichen Uhrzeit im Mensafoyer. Die Karten gibt es im Vorverkauf für 5,- Euro und an der Abendkasse für 7,- Euro. Aber Beteiligung, denn wenn weg, dann weg und die Chance ist verpasst beim ersten Mal dabei gewesen zu sein!

Das Ziel ist es, den Science Slam endlich auch nach Paderborn zu bringen und zu etablieren. Wir freuen uns schon auf einen spannenden und unterhaltsamen Abend!

(mpl/ad)

Weitere Informationen auf unserer Homepage:  
<http://www.upb.de/universal>

## Erstsemester-ABC

Gehasst, geliebt, vergöttert, unser Erstsemester-ABC. Für unsere Ersties eine kleine Einstiegshilfe, um sich im Uni-Wirrwarr von Bezeichnungen zurecht zu finden.

### ASTA

Kurz für Allgemeiner Studierenden Ausschuss, die „Regierung“ der Studierendenschaft, die sich um die studentischen Belange kümmert und die Studierendenschaft der Hochschule vertritt.

### BIBO

Liebevoller Name der Studierendenschaft für die Bibliothek, den einige Angestellte nicht sonderlich gern hören. Die berüchtigt langen Öffnungszeiten werden von vielen Studierenden, besonders zur Klausurenzeit, oft und gerne bis an die Schmerzgrenze ausgereizt.

### CAFÉTE

Nach einem Namenswettbewerb von Cafete in Caféte umbenannt, bietet sie Rettung für Kaffeedurstige. Der Kaffeepreis variiert: Pappbecher mit Deckel sind teurer als das Gefäß alleine oder eine Porzellantasse und wer sparen will, bringt seinen eigenen Thermobecher mit.

### DO-IT-YOUR-CYCLE

Dahinter verbirgt sich die Fahrradwerkstatt unter dem D-Gebäude. Sie hilft bei allen Problemen rund ums Rad oder lässt selbst schrauben.

### E-MAIL-ADRESSE

Früher nur beliebtes Kommunikationsmittel, wurde sie mit PAUL zur Pflicht. Jeder Studierende, Dozent, etc. muss eine E-Mail-Adresse der Universität besitzen. Die Adresse vor dem „@“ gilt als Login für PAUL und die IMT-Rechner. Sie lässt sich an IMT-Service-Terminals im NBC, im Medienraum auf H1 oder an den Biborechnern einrichten. Bei Fragen oder Problemen steht Beratungshilfe im NBC zur Verfügung.

### FÜ

Abkürzung des F-Gebäudes. Auf dem Campus sucht man es vergeblich. Die FÜ befindet sich an der Fürstenallee, neben dem HNF, am anderen Ende der Stadt. Früher eher Informatikern vorbehalten, versammeln sich hier mittlerweile viele Maschbauer, Wings und Wiwis. Kurz vor einer vollen Stunde pendelt man am besten mit der Uni-Linie zwischen FÜ und Campus.

### G-GEBÄUDE

Eine grüne Wiese wurde zu einem Multifunktionshörsaal umfunktionalisiert. Graue kahle Wände, Tische, auf denen jegliche Schreibutensilien runter rutschen, und Sitzplätze, die so effizient angepasst wurden, dass man den Atem des Nachbarn meditativ mitverfolgen kann. Zudem nach nur einem Semester renoviert. Sitzplätze kann man sich übrigens mittels einer Spende widmen lassen. Das „G“ steht, laut dem Vorsitzenden des Hochschulrates, übrigens für Gebühren, laut den Studierenden für Grausamkeit.

### HOCHSCHULRAT

Oberstes Gremium der Hochschule, das leider nicht demokratisch gewählt wird. Hier wird über alles Wichtige entschieden, was die Universität betrifft.

### IMT

Das Zentrum für Informations- und Medientechnologien vergibt den Schlüssel zum erfolgreichen Studium, den IMT-Account, und betreibt die E-Mailserver. Zum IMT gehören das NBC, die Mediathek auf H1 und H2 und zwei öffentliche Internet-Poolräume im N-Gebäude. Auf H1 findet ihr Medientechnik zum Ausleihen, auf H2 Sprachtalente und auf N5 Techniker.

### JOURNALISTIK

Schreibst du gerne über aktuelle Geschehnisse? Hast du ein Faible zum Zeichnen oder Fotografieren? Betätigst du dich gerne im Bereich Webdesign, Marketing / Werbung oder Finanzen? Dann melde dich bei uns per E-Mail an [universal@upb.de](mailto:universal@upb.de) oder über unser Kontaktformular!

### K-GEBÄUDE

Wo früher die Hauptbühne des Sommerfestivals stand, ist nun das K-Gebäude, Zuflucht der Chemiker, welchem eine weitere Wiese geopfert wurde.

### L'UniCo

Das Campusradio unterhält uns mittlerweile täglich auf eigener Frequenz (89,4 MHz), auch außerhalb der Universität.

### MENSA

Hier findet man mittags Nahrung mit mehr oder weniger Auswahl. Die Stammgerichte wiederholen sich regelmäßig, wodurch der Pub und die Caféte gute Alternativen bilden. Besonders zu den Stoßzeiten ist mit Schlangen zu rechnen. Vor- und Nachmittags kann die Mensa als Lernraum genutzt werden.

### NOTEBOOKCAFÉ (NBC)

Befindet sich neben der Bibo. Hier bekommt man Hilfe bei Fragen bezüglich Notebooks oder WLAN. Zudem finden hier Do-It-Schulungen statt und Fragen zu PAUL werden beantwortet.

### OLYMP

Raum E5.333, ein extra edel eingerichteter Tagungsraum für besondere Gelegenheiten mit feinem Teppichboden. Bekommt kaum ein normaler Student mal zu sehen.

### PAUL

Ist die Abkürzung für „Paderborner Assistenzsystem für Universität und Lehre“, hinter dem das System CAMPUS-NET der Hamburger Firma Datenlotsen steckt. Später als ursprünglich geplant, startete es im Sommer 2009.

### QUIETSCHIES

Liebevoller Kosename für Erst- und Zweitsemester, zu dessen Herkunft es verschiedenste Theorien gibt.

### RISCH

Unser ehemaliger Rektor ist nun Uni-Präsident und damit der erste Präsident einer Universität in NRW. Er speist regelmäßig in der Mensa und ist, laut eigenen Aussagen, immer gern zu Gesprächen bereit. Sprecht ihn also ruhig an, wenn ihr gerade neben ihm sitzt, er hat auch schon auf mindestens einer Uni-Party am Bierauschank mitgewirkt.

### SCIENCE SLAM

Findet in diesem Semester zum ersten mal an der Uni und in Paderborn selber statt. Die **universal** präsentiert hier Wissenschaftler, die ihre Forschungsergebnisse in Kurzvorträgen interessant und verständlich vorstellen.

### SILO

Im SILO werden die Künstler unserer Uni Art-gerecht gehalten. Es ist, neben der Bushaltestelle Uni-Schöne Aussicht, leicht an der bunten Bemalung zu erkennen.

### TOILETTEN

Sind an den seltsamsten Orten, oft ist die Geschlechterverteilung etagenabhängig. Und nicht mal die Putzfrauen scheinen alle zu finden...

### UNIPARTY

Fast jeden Donnerstag verwandeln sich die Hallen der Uni in eine Partylandschaft der Extraklasse.

### VILLA

Vornehmer Name des Sitzes des Akademischen Auslandsamtes, mittlerweile

► Fortsetzung von Seite 4

umbenannt in International Office (IO), gleich neben dem Silo. Dort könnt ihr euch über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums informieren und beraten lassen.

### WAHLEN

Die Wahlen an der Universität finden für Studierende einmal jährlich statt. Meist im Juli werden Studierende in das Studierendenparlament (StuPa), den Senat, die Fakultätsräte oder die Fachschaftsvertretungen und -räte gewählt. Also beteiligt euch und bestimmt mit,

wer euch vertreten soll.

### XENOPHILIE

Fremdenfreundlichkeit und Gastfreundschaft wird an unserer Hochschule großgeschrieben. Dies sieht man nicht zuletzt an vielen studentischen Initiativen und Projektbereichen wie zum Beispiel die ASV, Eurobiz oder AIESEC.

### YACHT

Mit der Yacht zur Uni ist keine gute Idee, um dem Gedränge auf den Parkplätzen auszuweichen. Die Pader fließt zwar quer durch die Innenstadt,

aber dort bleibt sie auch – denn sie ist Deutschlands kürzester Fluss. Wobei eine Yacht wahrscheinlich eher den Weg zum Padersee findet, als der von einem früheren StuPa beantragte Flugzeugträger.

### ZENTRALSTATION

Nach einem Jahr Pause, in welchem unsere Vorlesungs-ZELTE ihren Platz eingenommen hatten, sei an dieser Stelle wieder Zentralstation erwähnt, welche die schönste Bushaltestelle Paderborns darstellt, an der man spätestens endet, um einen der Nachtbusse am Wochenende zu erwischen. **(universal)**

## Let's face(-book) the truth

Facebook, kaum eine andere Institution, was sage ich, kaum eine andere Religion scheint in so kurzer Zeit so viele Jünger um sich geschart zu haben. Etwa 15 Millionen der Deutschen nutzen das Netzwerk; demgegenüber nur 2,9 Millionen StudiVZ.

Ein Knutschmund hier, ein Peacezeichen dort und ein „Ich-fotografiere-mich-selbst-im-Spiegel-schauen-dabei-lasziv-und-man-sieht-meine-Kamera-Foto“ – herrlich diese Auswahl.

Jung und alt sind gebannt, was es von Social Networks, wie Schüler- oder StudiVZ unterscheidet, sieht man davon ab, dass „Ich bin ein dicker bärtiger Mann und sitze nackt vor dem PC“ nicht immer nur Titel einer Spaßgruppe sein muss, sondern auch perverse Realität sein kann. Denn wo Licht ist, da ist auch Schatten. So nimmt Facebook mit seiner Position als derzeit populärstes soziales Netzwerk eine polarisierende Rolle ein.

Mittlerweile grassieren Persiflagen im Internet, die aufzeigen, wie perplex Menschen im Alltag, also im realen Leben reagieren, wenn man ihnen beispielsweise einen „like“-Post-it anheftet, oder Wildfremde fragt, ob man mit ihnen befreundet sein kann.

Auch hört man immer öfter davon, dass Benutzer plötzlich Profile mit ihren eigenen Bildern bestückt finden. Sie fallen verständlicher Weise aus allen Wolken, stellt der Fake-Accountproduktur sie dann nicht ganz so positiv dar, was wohl immer der Fall sein dürfte.

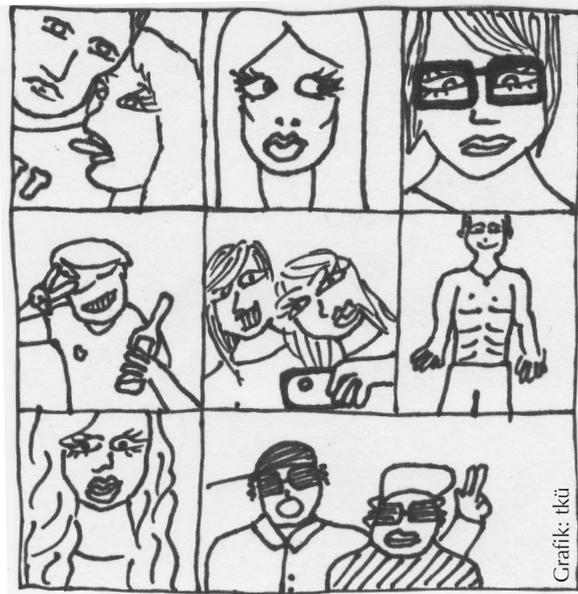
Was ist das Faszinierende an Facebook und wie schafft es die Plattform, dass sie von immer mehr Benutzern gegenüber StudiVZ und anderen vorgezogen wird? Die Standardantwort die man erhält, wenn man fragt, wieso jemand einen Account bei besagtem Netzwerk besitzt lautet: „Ich war mal im Ausland und will mit den dort ge-

so via Picasa, ICQ und Co. auf dem Laufenden halten, aber der Homo sapiens neigt ja bekanntlich zur Faulheit. Der Vorteil ist ja in der Tat, dass Synergieeffekte, also in diesem Fall alle Kommunikationsmöglichkeiten an einem Ort vereint, praktisch sind und sich bei einem Account, statt bei drei, anzumelden, Zeit spart und pragmatisch ist.

Kommunikation ist ja schön und gut und sicherlich eine für die demographische Entwicklung förderliche Alternative zum Eremitentum; doch, interessiert mich wirklich, was mein C-Kumpel zum Abend isst, dass eine B-Bekannte gerade im Pub verweilt, oder welcher Schleimer gut findet, was ich poste? Finden sich diese Menschen wirklich so langweilig und bedeutungslos, dass sie sich erst durch die Blicke und Kommentare Dritter definieren können? Fühlen sie sich erst mit Bildbearbeitung bei Photoshop wertvoll genug für das Secondlife bei „Fakebook“?

Fest steht, Facebook ist praktisch und nicht jeder Benutzer postet solche Dinge und manche stellen auch unbearbeitete Fotos ein und beweisen somit mehr Authentizität.

Doch, wo kommt denn nun die kolossale Menge an profilneurotischen, voyeuristischen, exhibitionistischen Selbstdarstellern mit Hybris her und wer wird sie später einmal therapieren? Gut, dass es reichlich Therapeuten gibt, die sich darauf freuen, an diesen „Opfern“ zu verdienen. **(tkü)**



wonnenen Freunden Kontakt halten.“

Meiner Meinung nach bietet Facebook genau einen Vorteil. Es vereint verschiedene Kommunikations- und Medientransfermöglichkeiten. So besitzt man, ist man dort angemeldet, die Option, seine Fotoalben zu präsentieren, wie beispielsweise durch einen Account bei Picasa; man kann Chatten wie mit ICQ und Videochatten wie bei Skype.

Selbstverständlich könnte man seine „Freunde im Ausland“ auch eben-

# DU BIST GEFRAGT! WIR WOLLEN DICH!



**Gesucht werden: Redakteure,**  
(m/w), besonders auch Marketing /  
Werbung, Online, Finanzen  
**Treffen: Mi, 19.10. 18 Uhr**

Raum  
H1.314



## „Vorerst war nichts Neues zu erwarten“

Martin Heckmanns „Kommt ein Mann zur Welt“ auf der Studiobühne der Universität Paderborn

Bruno Benjamin Rafael Stamm – Der sollte was Besonderes werden! In Martin Heckmanns „Kommt ein Mann zur Welt“ verwandelt sich die Studiobühne der Universität Paderborn in den Ausschnitt einer kleinen Welt – Brunos Welt. Das Stück thematisiert das Leben von Bruno (gespielt von Michael Backer), der stark von den Stimmen in seinem Kopf beeinflusst wird. So trifft Bruno allerhand verschiedene Charaktere, die mehr oder weniger Teil seines Lebens werden. Mit der witzigen Stimmung des Stücks geht ein ernster Unterton einher, sodass das Stück zu keiner Zeit langweilig wird und auf hohem Niveau begeistern kann. Dabei behandelt das Stück den Sinn des Lebens des Einzelnen als übergeordnetes Thema.

Der Regisseur Henrik Fockel lässt gekonnt mit den beiden auftretenden

Welten spielen, die „wahre“ Welt von Bruno und die Welt der Stimmen. Dafür wurde ein passendes Bühnenbild entwickelt, dass in dieser Form eine Neuheit auf der Studiobühne darstellt. Durch den schnellen Charakterwechsel der Stimmen in Personen, auf die Bruno im Laufe seines Lebens trifft, bleibt das Stück stets dynamisch und spannend.

Mit viel Witz, aber Teils auch ernster Thematik, wird dabei das Publikum von einem jungen und engagierten Ensemble begeistert. Das von Henrik Fockel inszenierte Theaterstück wird noch am 18., 19., 25. und 29. Oktober und am 05. November aufgeführt.

(sbr)

### Weitere Informationen unter:

<http://groups.uni-paderborn.de/studiobuehne/>

## Uni-Horoskop für den 18.10. - 31.10.

### Wassermann (21.Januar-19.Februar)

Wassermänner starten höchst motiviert ins neue Semester. 15 Kurse, 7 Referate und 12 Klausuren? Nehmt euch nicht zuviel vor! Gerade die Erstsemester unter euch sollten sich nicht verrückt machen lassen und nicht immer zu viel von sich erwarten. Lasst es einfach ruhig angehen, dann klappt schon alles!

### Fische (20.Februar-20.März)

Fische neigen in den nächsten Tagen dazu, in eine leichte Sinnkrise zu kommen. Studiere ich auch wirklich das richtige? Will ich diese Beziehung so weiterführen? Achtung vor Kurzschlussurteilungen. Vielleicht helfen schon ein paar Tage Abstand von allem oder ein langes Gespräch mit einem guten Freund.

### Widder (21.März-20.April)

Widder müssen sich jetzt beweisen! Leider läuft gerade nicht alles so, wie ihr es euch vorgestellt habt. Seid ihr nicht in alle Kurse reingekommen? Blöde Leute bei Gruppen-

arbeiten? Zeigt, dass ihr kämpfen könnt und lasst euch von so etwas nicht unterkriegen. Spätestens Ende nächster Woche geht es wieder bergauf!

### Stier (21.April-20.Mai)

Stiere haben in den letzten Tagen viel Zeit damit verbracht, sich um andere zu kümmern. Also solltet ihr jetzt kein schlechtes Gewissen haben, wenn ihr jetzt auch man an euch denkt. Gönnst euch eine kleine Auszeit, ruft eure Familie mal wieder an oder macht euch einen gemütlichen Fernsehabend zuhause.

### Zwillinge (21.Mai-21.Juni)

Liebe Zwillinge, euch erwarten in nächster Zeit harmonische Tage. In der Beziehung läuft alles wie es sollte und ihr schwebt auf Wolke 7. Aber auch die Singles unter euch können die ersten Unipartys des Semesters mit einem Flirt nach dem anderen genießen! Aber passt auf, dass ihr nicht vor lauter Schmetterlingen im Bauch den Blick auf die Realität verliert.

### Krebs (22.Juni-22.Juli)

Liebe Krebse, der Sommer ist nun wirklich vorbei und ihr solltet ein wenig auf eure Gesundheit aufpassen. Leider neigt ihr in den nächsten Tagen zu Erkältungen. T-Shirts und kurze Hosen gehören in den Schrank und vielleicht sollte schon mal nach einer neuen, wärmeren Jacke geguckt werden?!

### Löwe (23.Juli-23.August)

Auch wenn das neue Semester für Löwen auf den ersten Blick so wirkt, als wäre es kaum zu bewältigen, werdet ihr bald merken, dass alles halb so schlimm ist. Haltet euch ran und dann lässt das erste Erfolgserlebnis auch nicht zu lange auf sich warten.

### Jungfrau (24.August-23.September)

Jungfrauen haben in den nächsten Tagen so einiges vor! Die ersten Referate oder sogar der Umzug in die neue WG? Planung ist jetzt das Allerwichtigste, damit euch nicht alles über dem Kopf wächst. Und scheut euch nicht, auch mal andere um Hilfe zu fragen, wenn es doch zuviel wird.

### Waage (24.September-23.Oktober)

Liebe Waagen, hier der Aufruf zur Individualität! Ihr müsst nicht immer alles so machen, wie es von euch „verlangt“ wird. Warum denn genau die Kurse belegen, die auch eure beste Freundin / euer bester Freund belegt? Geht eure eigenen Wege!

### Skorpion (24.Oktober-22.November)

Auch wenn ihr glaubt, dass momentan nichts so läuft, wie ihr euch das vorgestellt habt, erlebt ihr Skorpione bald eine Überraschung. Ob eine Geldspritze, neue Freunde oder ein unerwartetes Lob – es geht wieder bergauf!

### Schütze (23.November-21.Dezember)

Hitzige Diskussionen im Freundeskreis? Dozenten, die Unmögliches erwarten? Schützen sollten sich mit ihrer Meinung erstmal zurückhalten und warten, bis ein wenig Gras über die Sache gewachsen ist. Dann könnt ihr mit euren durchdachten Argumenten punkten und erreicht mehr.

### Steinbock (22.Dezember-20.Januar)

Steinböcke sollten ein bisschen mehr auf ihr Geld aufpassen. Auf die Dauer werden Kinobesuche, Unipartys und Kneipentouren mit den Kommilitonen doch etwas teuer. Passt auf, dass ihr euch nicht verzettelt! Wie wäre es stattdessen mit einem Cocktaillabend bei euch zu Hause?

(she)

## Anzeige



Wir suchen Moderatoren/Reporter:  
[kontakt@l-unico.de](mailto:kontakt@l-unico.de)

**Dunkelheit liegt über den nebligen Straßen von Arkham. Die Ermittler sind angespannt, denn sie können nur erahnen was diese Stadt für sie bereit hält. Es betritt jemand das Gebäude vor ihm und betrachtet die Karte in seiner Hand, die alles Weitere bestimmen wird...**

**Plötzlich ein Aufschrei des Entsetzens!**

**Der Trickser geht um und verwandelt Kupfer in Flüche. Bei der Dominionrunde werden mal wieder mehr Flüche als etwas anderes produziert.**

Wer so eine Situation erlebt befindet sich vermutlich gerade auf dem wöchentlichen Spieleabend der gleichnamigen Hochschulgruppe an der Uni Paderborn. Jeden Mittwoch wird eine riesige Auswahl verschiedener Gesellschaftsspiele mitgebracht und zum Mitspielen eingeladen.

Gespielt werden dabei alle Arten von Karten-, Würfel- und Brettspielen. So kann man sich in Kartenspielen, wie

## Spieleabend an der Uni

„Munchkin“ messen, sich kurzweilige Western-Showdowns in „Bang“ liefern oder spannende Ausflüge in die „Stadt von Arkham Horror“ (und dessen ausführlichem Regelwerk) unternehmen. Wer Spaß daran hat sein anfänglich eher schmales Kartendeck aufzubessern und so die Mitspieler zu besiegen und die meisten Punkte zu bekommen, ist bei „Dominion“ genau richtig. Aufbaustrategen bauen bei „Catan“ ihr eigenes Königreich auf. Die große Auswahl verspricht, dass für jeden Spielgeschmack etwas dabei ist.

Der Spieleabend besteht seit nunmehr 13 Semestern und lebt davon, dass einige Teilnehmer immer eine große Sammlung von Spielen mitbringen. Gespielt wird jeden Mittwoch im Seminarraum D1.312. Los geht's um 20.00 Uhr - Ende offen (meist weit nach Mitternacht). Traditionell wird zu Beginn immer eine Pizzabestellung aufgegeben.

Lust bekommen? Dann schaut doch einfach mal vorbei! Der Spieleabend freut sich immer über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Übrigens: Abseits des regulären Spieleabends veranstaltet die Hochschulgruppe „Spieleabend“ auch noch weitere Aktionen, wie die Fahrt zur Gesellschaftsspielemesse „SPIEL“ nach Essen im Oktober oder Extra-Abende, die allein dem beliebten (und für viele Personen ausgelegten) Gruppenspiel „Die Werwölfe von Dusterwald“ gewidmet sind. Wer über dies und mehr auf dem Laufenden gehalten werden möchte abonniert am Besten die Mailing-Liste des Spieleabends, die auf der Homepage der Hochschulgruppe verlinkt ist.

(Esther Kruse)

### Kontaktdaten des Spieleabends:

- [der-spieleabend@lists.upb.de](mailto:der-spieleabend@lists.upb.de)  
- <http://spieleabend-paderborn.de>



## Call for Kunst

Zum Ende des Wintersemesters plant der Frauenprojektbereich MIA eine Kunstausstellung unter dem Thema „! Doing gender Killing gender ?“, um auf die unterschiedlichsten Sichtweisen bzgl. der verschiedenen Geschlechterrollen aufmerksam zu machen.

Hierzu sind alle Studierenden aufgerufen, sich künstlerischen Ideen und Beiträgen jeglicher Art zu beteiligen. Nähere Informationen findet ihr auf der MIA-Homepage unter <http://mia.upb.de/> oder per E-Mail an [info@mia.upb.de](mailto:info@mia.upb.de). Alternativ könnt ihr auch beim wöchentlichen Offenen Cafe des Projektbereichs vorbeischaun, welches mittwochs zwischen 13.00 und 14.00 Uhr im Raum ME0.204 stattfindet. Es wird darum gebeten, geplante Beiträge bis Ende November anzumelden.

**Weitere Informationen unter:**  
<http://mia.upb.de/>

## Anzeige

**cultura**  
studentische presseagentur

## Redakteur/in gesucht!

Wir erstellen journalistische Beiträge über kulturwissenschaftliche Themenkomplexe. Unsere Mitarbeiter schreiben Texte, produzieren Podcasts, recherchieren und erstellen Bildmaterial. Die entstandenen Beiträge werden auf unserer Website veröffentlicht und an verschiedene Presseorgane weitergeleitet.

Darüber hinaus kannst du wertvolle Erfahrungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sammeln. Dazu gehört die Kontaktpflege mit der Presse, die Betreuung von Website und Social-Media-Accounts bei Twitter oder Facebook sowie die Zielgruppenorientierte Werbung für das Projekt.

Wenn Du

- ein kulturwissenschaftliches Fach studierst
- praktische Erfahrungen im Bereich Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit sammeln möchtest

dann melde dich unter [cultura@upb.de](mailto:cultura@upb.de)

Weitere Informationen über das Projekt findest du auf unserer

Website unter: [www.upb.de/cultura](http://www.upb.de/cultura)



[www.facebook.com/presseagentur.cultura](http://www.facebook.com/presseagentur.cultura)

CD-Kritik

## ...auch leise Töne führen zum Erfolg!



**Interpret:** Philipp Poisel  
**Album:** Bis nach Toulouse  
**Genre:** Songwriter - Pop

**Noten:** ♪♪♪♪

Zwischen all den gecasteten Möchtegern-Sternchen und der stetig wachsenden Vorliebe deutscher Bands à la Culcha Candela nur noch profitablen, kommerziellen Müll zu produzieren, stellt sich nun die Frage – wo ist die deutsche Musik geblieben? Läuft Deutschland Gefahr, im musikalischen Mainstream zu versinken? Nein! Es gibt sie, die Hoffnungsträger für eine neue deutsche Welle. Einer davon ist der von Herbert Grönemeyer entdeckte Künstler Philipp Poisel. Auf den ersten Blick unscheinbar, ein Durchschnittstyp, vielleicht auch „süß“, aber seine Stimme bewegt.

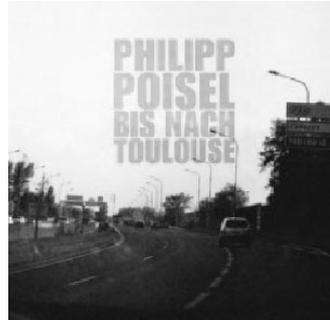
Sein aktuelles Album „Bis nach Toulouse“ ist der Nachfolger seines Debüts „Wo fängt dein Himmel an“. Nach den ersten Tönen wird klar – die Wirkung ist auf beiden Platten gleich. Philipp Poisel schreibt seine Lieder

selbst und er singt sie so authentisch, dass man gezwungen ist zuzuhören - zuzuhören und nachzudenken. Die Songs handeln vom Leben, sowie vom Tod, aber man ist „Froh dabei zu sein“. Sie preisen die Freiheit, die man „Für keine Kohle dieser Welt“ hergeben würde und handeln doch von der großen Liebe mit all ihren Fehlern. „Wie kann ein Mensch das ertragen?“ Mit literarisch angehauchten Lyrics begibt sich Philipp Poisel, begleitet von sanften Gitarrenklängen, auf die Suche nach der Antwort in Liedern wie „Zünde alle Feuer“. Es gibt keine besonderen Effekte oder Überraschungen sowohl gesanglich, als auch instrumental gesehen, doch ist es wohl genau diese Schlichtheit und Konzentration auf das Wesentliche, die Poisel's Musik das lässige, gewisse Etwas verleiht.

Dem ein oder anderen unter uns

(vor allem der männlichen Spezies) kann dieses Album zu schulzig erscheinen, die Lieder zu langsam, zu langweilig. Doch gibt es bestimmt ebenso viele, die einen gemütlichen Sofa-Abend auch mal einer überfüllten Uniparty vorziehen und sich lieber entspannt dem Herbstblues hingeben möchten. Da kommen die 13 gefühlvollen Songs von „Bis nach Toulouse“ ja gerade richtig.

Wer erst reinschnuppern will – die aktuelle Single „Eiserner Steg“ von Philipp Poisel ist frisch auf dem Markt und ebenfalls nur zu empfehlen. Einfach sympathisch normal, dieser Kerl. (dz)



♪ – Schnarch!      ♪♪ – Nur für Fans!  
 ♪♪♪ – Recht gelungen!      ♪♪♪♪ – Klasse!  
 ♪♪♪♪♪ – Besser geht's nicht!!!

## Termine im Oktober

<b>Di</b> <b>18.10.</b>	18.00 Uhr – Uni Paderborn, Raum H3.233 Infoabend der studentischen Hochschulgruppe „GoAhead!“
	19.30 Uhr – Studiobühne, Uni Paderborn „Kommt ein Mann zur Welt“ Eintritt 8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro) Weitere Termine: 19.10., 25.10., 29.10. und 05.11.2011
<b>Mi</b> <b>19.10.</b>	18.00 Uhr – Gownsmen's Pub, Uni Paderborn Saisonstart Kickerliga Paderborn
<b>Do</b> <b>20.10.</b>	18.00 Uhr – Uni Paderborn Schnüffelparty; VVK 7,- Euro; AK 9,- Euro
<b>Di</b> <b>25.10.</b>	18.00 Uhr – Uni Paderborn, Raum C3.203 Infoabend der studentischen Marketinginitiative MTP
<b>Mi</b> <b>26.10.</b>	20.00 Uhr – Uni Paderborn, Hörsaal C <b>1. Paderborner Science Slam</b> ; VVK 5,- Euro; AK 7,- Euro
<b>Do</b> <b>27.10.</b>	20.00 Uhr – Kulturwerkstatt Lesung: Roger Willemssen – „Die Enden der Welt“
<b>Sa</b> <b>29.10.</b>	20.00 Uhr – Uni Paderborn Poetry Slam „Cup der guten Worte“

Alle Termine ohne Gewähr

## Impressum

Ausgabe Nr. 154 – 42.-43. Woche 2011

Redaktion:

Simon Bernard (sib),  
 Constanze Berschuck (cb),  
 Sven Brißfun (sbr),  
 Aljoscha Dietrich (ad),  
 Tobias Fernandez Gonzalo (tf),  
 Sarah Heise (she),  
 Luka Himmelreich (lh),  
 Marie-Luise Hökelmann (mlh),  
 Maximilian Jung (mj),  
 Kristina Künemeyer (tkü),  
 Andreas Lücke (anl),  
 Christian Niemann (cn),  
 Maike Plückebaum (mpl),  
 Carolin Rychlik (ry),  
 Michael Schneider (msc),  
 Katharina Schuster (ksc),  
 Christine Stöckel (chs),  
 Dorothea Zaczynski (dz)

Layout / Grafik:

Marie-Luise Hökelmann (mlh)

Webseite:

Michael Schneider

Auflage:

600

Druck:

Janus-Druck Borchen

Herausgeber:

Studentische Initiative  
 universal e.V.  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn  
 journalistik@upb.de  
 www.upb.de/universal

V.i.S.d.P. /

Chefredakteur:  
 Michael Schneider